

**Sitzungsvorlage-Nr. 68/2965/XVI/2018**

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Planungs- und Umweltausschuss	20.11.2018	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**
**Bericht Beratungsgremium "Flurabstandsprognose im Rheinischen Revier" sowie Bericht aus den AG Monitoring Garzweiler II**
**Sachverhalt:**

Im Rahmen der Berichterstattung zum Beratungsgremium „Flurabstandsprognose im Rheinischen Revier“ wurde die Verwaltung in der letzten Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 05.06.2018 gebeten, Informationen über die geplanten Wasserspiegel in den zukünftigen Restseen und einen Vergleich mit der Ausgangssituation vor der Zeit der Sumpfungmaßnahmen bereit zu stellen. Zur Abarbeitung dieses noch offenen Auftrags erhält der Planungs- und Umweltausschuss folgende mit dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) abgestimmte Informationen:

Offiziell werden bisher die in der nachfolgend dargestellten Tabelle angegebenen Wasserspiegellhöhen der künftigen Tagebauseen kommuniziert.

PRAXIS   WASSERWIRTSCHAFT			
Tabelle 2: Flutungskonzepte der Restseen Inden, Hambach und Garzweiler (Quelle: Angaben RWE Power AG)			
	Restsee Hambach	Restsee Garzweiler	Restsee Inden
Voraussichtlicher Beginn Flutung bzw. Ende Tagebau	ca. Mitte des Jahrhunderts	ca. Mitte des Jahrhunderts	ca. 2030
Vorauss. Erreichen Zielwasserspiegel	2080-2090	2080-2085	2050 - 2055
Vorauss. Ende Nachfüllzeit	~2110	~2100	~2075
Herkunft Flutungswasser	Rhein + Restseebegleitbrunnen	Rhein + Restseebegleitbrunnen	Rur + ztw. Sumpfung Hambach + Restseebegleitbrunnen
Zielwasserspiegel	+65 m ü. NHN	+65 m ü. NHN	+92 m ü. NHN
Durchschnittliche Flutungsmenge	270 Mio. m <sup>3</sup> /a	60 Mio. m <sup>3</sup> /a	60/80 Mio. m <sup>3</sup> /a
Seeablauf	Oberlauf zur Erft	Niers (quasi Quelle)	Oberlauf zur Inde
Ablaufmenge	~20-25 Mio. m <sup>3</sup> /a	~5-10 Mio. m <sup>3</sup> /a	~5 Mio. m <sup>3</sup> /a

Quelle: Sonderdruck aus Wasserwirtschaft 04 | 2017 | Springer Vieweg | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH  
<http://www.rwe.com/web/cms/mediablob/de/3719552/data/3719594/2/rwe-power-ag/energietaeager/braunkohle/wasserwirtschaft-rheinisches-braunkohlerevier/Veroeffentlichung-Wasserwirtschaft-rheinisches-Braunkohlerevier.pdf>

Im Vergleich zur Ausgangssituation vor der Zeit der Sümpfungsmaßnahmen ist grundsätzlich davon auszugehen, dass sich nach Tagebauende die ursprünglichen, nicht beeinflussten Grundwasserstände wieder einstellen werden.

**Abweichungen hiervon ergeben sich in den Bereichen der Restseen und in deren unmittelbaren Nahbereich.** Weitere und nicht tagebaubedingte Abweichungen können sich durch geänderte Rechte Dritter ergeben. Eine belastbare Prognose für den Fall der Verkleinerung des Tagebaus entsprechend der Leitentscheidung 2016 kann derzeit nicht erfolgen.

Im Weiteren wird wie folgt berichtet:

- **Flurabstandsprognose – Arbeitsgruppe**

Im Mittelpunkt der Arbeitsgruppensitzung am 25.09.2018 standen zu dem Thema „Referenzszenarien“ die Oberflächengewässer im Fokus. Mit der zu entwickelnden Flurabstandsprognose soll auch die Entwicklung der Bodenbewegungen innerhalb von Gewässern betrachtet werden, um die Durchgängigkeit und damit den Abfluss gewährleisten zu können.

## **BERICHT AUS DEN ARBEITSGRUPPEN „MONITORING GARZWEILER II“**

- **Sitzung der Arbeitsgruppe Wasserversorgung**

Im Mittelpunkt der AG, die die Wasserversorgung sichern soll, stand der Bericht zur Grundwasserbeschaffenheit des oberen Grundwasserstockwerkes im Jahr 2017. Berichtet wird in zwei-jährlichen Intervallen, wobei zwischen oberen und unteren Grundwasserstockwerken gewechselt wird. Folglich wird im kommenden Jahr turnusmäßig über die tieferen Stockwerke berichtet.

Die Ergebnisse der Monitoring-Arbeitsgruppe werden Ende des Jahres der Entscheidungsgruppe für das Monitoring Garzweiler II vorgestellt, in der über die Zieleinhaltungen der jeweiligen Vorgaben abschließend entschieden wird.